

## LRS-Förderkonzept der VS Grein

### Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)

- **Definition:** Anhaltende Beeinträchtigungen im Lesen und/oder Rechtschreiben, betroffen sind 4-8 % der Bevölkerung.
- **Kombinationen:** LRS kann isoliert oder zusammen mit anderen Störungen wie ADHS oder Rechenstörungen auftreten.
- **Kennzeichen:** Lese-rechtschreibschwachen Kindern fehlt ein intuitives Wissen um den Aufbau der Sprache. Kindern fällt es schwer Wörter in Silben zu zerlegen, Reime zu erkennen oder Regelmäßigkeiten bei der Verschriftlichung der Wörter automatisch und unbewusst zu erfassen.
- **Behandlung:** Ziel ist nicht nur die Verbesserung der Lese- und Rechtschreibfähigkeiten, sondern auch eine stabile psychische Entwicklung und Anpassung der Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Kindes. Es ist wichtig, dass Lehrer/innen und Eltern die individuellen Fortschritte anerkennen.

### Begriffe

- **Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten:** Überbegriff für Probleme beim Lese- und Rechtschreiberwerb.
- **Lese- und Rechtschreibschwäche:** Erkannt von Pädagoginnen oder Therapeuten. Ziel der pädagogischen Diagnostik ist das Erkennen von Stärken und Schwächen, um richtige Fördermaßnahmen abzuleiten. Klinisch -psycholog. Diagnostik nicht zwingend nötig.
- **Lese- und Rechtschreibstörung:** Diagnose aus klinischer Psychologie oder Medizin.

### Fördermaßnahmen der Schule

- **Frühe Erkennung:** Wichtige Voraussetzung für gezielte Unterstützung. Bereits bei der Schülereinschreibung und beim Schuleintritt können Risikofaktoren beobachtet werden – Rückmeldung über Abweichungen an die Eltern bzw. Kindergartenpädagoginnen.
- **Dokumentation und Evaluation:** Einsatz von zusätzlichen Diagnoseinstrumenten (SLS, SLRT II, LeföK, IntraAct Plus Konzept) messen die basalen Lese- und Schreibfertigkeiten. Individuelle Unterstützungsmaßnahmen müssen dokumentiert und regelmäßig evaluiert werden.
- Bei Bedarf Unterstützung von Beratern der Bildungsdirektion (LRS-Berater/in, Schulpsychologin).

## LRS-Förderkonzept der VS Grein

- Stellt (nach Absprache) das komplette Netzwerk Schwächen fest, so spricht man von LRS und eine zielgerichtete Förderung des Schülers beginnt.
- Die Förderung erfolgt im Rahmen des Gesamtunterrichts, in Förderstunden oder durch Arbeit mit dem Lesecoach.
- Die Kommunikation zwischen Lehrer, Eltern und Therapeuten ist sehr wichtig.
- Nahtstellengespräche Eltern/Nabe/außerschulischer Förderung
- Bei Schulwechsel von VS in weiterführende Schulen erfolgt die Weitergabe der dokumentierten/umgesetzten Fördermaßnahmen und des aktuellen Lernstandes.

### Auffälligkeiten bei LRS:

- **Lesen:**
  - ✓ langsamerer und mühevollerer Leseerwerb
  - ✓ geringere Lesemotivation
  - ✓ langsames Lesetempo / mangelnde Leseflüssigkeit
  - ✓ mangelnde Genauigkeit beim Lesen von Wörtern
  - ✓ teilweise Schwierigkeiten in der Lesesinnentnahme (Leseverständnis)
- **Rechtschreibung:**
  - ✓ langsamerer und mühevollerer Schreiberwerb
  - ✓ mehr Rechtschreibfehler (es gibt keine Legasthenie spezifischen Fehler!)
  - ✓ anhaltende Schwierigkeiten beim Erlernen der korrekten Grammatik und Zeichensetzung, zusätzliche grammatikalische Unsicherheiten
  - ✓ anhaltende Schwierigkeiten in der Organisation und Kohärenz der schriftlichen Gedanken

### Individuelle Unterstützungsmöglichkeiten an der Schule:

- **Lesen:**
  - ✓ Schriftlayout: angemessene Schriftgröße und/oder größerer Zeilenabstand
  - ✓ Seitenlayout: übersichtliche, nicht überladene Gestaltung von Dokumenten; einfache Schriftarten (nicht verschnörkelt)
  - ✓ Angaben (z. B. Arbeitsaufträge, Sachtexte...) vorlesen
  - ✓ Nicht laut vorlesen lassen, außer Kind möchte es

## LRS-Förderkonzept der VS Grein

- ✓ Reduktion der Lesehausübung oder Ersatz der HÜ durch Lese HÜ der Therapeutin
- ✓ Verwendung eines Leselineals
- ✓ Individualisierung und Differenzierung im Leseunterricht (Umfang, zeitl. Rahmen)
- ✓ Audioaufnahmen oder vorlesen von Lesetexten, Arbeitsaufträgen...
- ✓ Lesen mit Lesepartner – Lesetandem
- ✓ Tägliche Leseförderung durch Lesecoaches (Lesikus)
- ✓ Einsatz von LeföK (1. Klasse)

### • **Rechtschreiben:**

- ✓ Schreiben in jeder zweiten Zeile (übersichtliche Gliederung und einfachere Eigenkorrektur)
- ✓ Verbesserungen erfolgen nur auf Wortebene oder können ganz ausgesetzt werden, um Überforderung zu vermeiden.
- ✓ Schriftliche Hausübungen werden reduziert.
- ✓ Zeitzugabe bei Überprüfung des Geschriebenen
- ✓ Reduzierung des Zeit- und Leistungsdruckes bei schriftlichen Leistungen z. B. durch Zwei-Phasen-Schularbeit
- ✓ Korrektur und Wertung von nur einer Fehlersorte bei der schriftlichen Leistungsbringung (z. B. Groß- und Kleinschreibung)
- ✓ Nutzung eines Computers im Klassenverband, bei Hausübungen und schriftlichen Leistungserbringungen (mit Textverarbeitungsprogramm, elektronischer Korrekturhilfe und elektronischem Wörterbuch)
- ✓ Verstärkte Gewichtung der mündlichen Kommunikation
- ✓ Geringe Berücksichtigung der Rechtschreibfehler

## Leistungsbeurteilung

- Zeitzuschläge: angemessene Zeitverlängerungen liegen im Ermessen der Pädagoginnen
- Rechtschreibfehler, die auf einer Lese-Rechtschreibstörung basieren, können bei der Leistungsbeurteilung im Unterrichtsgegenstand Deutsch bzw. in Fremdsprachen ganz oder teilweise unberücksichtigt bleiben.
- Schularbeiten anders aufarbeiten (2-Phasen, mehrteilige Schularbeit)
- Verwendung des Computers mit Hilfsmitteln (z. B. Korrekturhilfe, Online-Wörterbuch) ist erlaubt.

## LRS-Förderkonzept der VS Grein

- Die Beurteilung der Rechtschreibung von Schularbeiten erfolgt durch Kategorien der Fehler (z. B. Groß- und Kleinschreibung, Doppelkonsonanten, Auslautverhärtung ...)

### Zum Beispiel:

Fehlerkategorien	Fehler
Groß- und Kleinschreibung	3
Auslautverhärtung (d-t, g-k, p-b)	4
Doppelkonsonanten (ll, mm, pp)	5
Mehrzahlbildung	2

Hier werden nur die 4 Fehlerkategorien gewertet, nicht die Anzahl der Fehler. Somit würde hier der **Rechtschreibquotient** so ermittelt werden:

### **Rechtschreibquotient:**

$$\frac{\text{Fehlerkategorie} \cdot 1000}{\text{Anzahl der geschriebenen Wörter}}$$

Dieser Rechtschreibquotient wird für die Berechnung der Rechtschreibnote herangezogen.

Rechtschreibnote	0-10	11-29	30-59	60-89	>90
Rechtschreibnote	1	2	3	4	5

- Der Schüler hat durch mündliche Beiträge die Möglichkeit, seine schriftlichen Arbeiten auszugleichen. Grundsätzlich müssen aber bei diagnostizierter Lese-Rechtschreibschwäche die Lernziele wie bei jedem Schüler erreicht werden.

## Fördermöglichkeiten für zu Hause

- Zur Verbesserung der Lesefertigkeit (Genauigkeit, Geschwindigkeit) ist das tägliche **laute Lesen** sehr wichtig. Das gemeinsame Lesen – abwechselnd Kind –Eltern – erhöht die Motivation der Kinder.
- Bücher mit größerer Schrift wählen, sodass das Kind die Motivation zum Weiterlesen nicht verliert.
- Generell sollten Volksschulkinder nicht alleine üben, die persönliche Unterstützung durch die Eltern zur korrekten Durchführung der Übung ist sehr wichtig.

## LRS-Förderkonzept der VS Grein

- Für die Orientierung im Lesetext ist ein Lesepeil (Lineal) oder der Finger eine gute Unterstützung für das Kind.
- Zur Verbesserung des Leseverständnisses soll der Text mit dem Kind nachbesprochen und dann Fragen zum Inhalt gestellt werden.
- Beim Abschreiben von Wörtern soll das Kind, wenn möglich ganze Wortbilder erfassen und nicht Buchstabe für Buchstabe übertragen.
- Verbesserungen sind nur bei wichtigen Wörtern sinnvoll – keine Sätze nur Wörter schreiben (diese richtig vorschreiben).
- Für das Rechtschreibtraining ist das Verwenden einer Wörterkartei mit den Lernwörtern aus dem Unterricht eine gute Möglichkeit.
- Fortschritte sind durch tägliche, kurze Übungsphasen (ca. 15 Min.) über einen längeren Zeitraum (mind. 6 Monate) erkennbar.
- Ganz wichtig ist, dass sowohl kleine Fortschritte als auch das Bemühen des Kindes gesehen und gelobt werden.
- Eltern und die Lehrkraft sollten in regelmäßigem Kontakt bezüglich der Förderung des Kindes stehen.
- Durch intensive und konstante Förderung bei einem diplomierten Legasthenie Trainer/in können gute Erfolge erzielt werden.